

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 9. August 1967

Blatt 2299

## Sichtbare Erfolge der Gasentgiftung

### Zahl der Gasunfälle jetzt schon um die Hälfte geringer

9. August (RK) Die Gasentgiftungsanlagen in den städtischen Gaswerken in Leopoldau und in Simmering haben bereits zu einem bemerkenswerten Rückgang der Zahl der Leuchtgasunfälle geführt, teilte Stadtrat Dr. Maria Schaumayer der "Rathaus-Korrespondenz" mit. Dabei wird die Gasentgiftung erst im Winter voll wirksam werden; dann wird der Kohlenmonoxydgehalt nur mehr bei drei Prozent liegen. Derzeit enthält das Wiener Stadtgas noch 3,5 bis 4,5 Prozent CO. Im Jahr 1965 waren es noch zehn Prozent, und damals gab es in der Zeit vom Jänner bis Ende Juli 434 Gasunfälle, 1966 im gleichen Zeitraum sank diese Zahl bereits auf 306 und heuer waren es nur mehr 232 Unfälle.

Noch deutlicher wird der Erfolg der Gasentgiftung, die die Wiener Stadtwerke 170 Millionen Schilling kostet, wenn man den Juli dieses Jahres mit dem Juli 1966 vergleicht. Die Zahl der Selbstmorde mit Stadtgas ist von 14 auf vier zurückgegangen, die Zahl der Selbstmordversuche von 14 auf 18 gestiegen. Bester Beweis also, daß es schon jetzt nicht mehr so leicht ist, durch Einatmen von Stadtgas sein Leben wegzuwerfen. Im Juli 1966 wurden auch noch vier tödliche Unfälle registriert, heuer im Juli ereignete sich kein einziger tödlicher Leuchtgasunfall. Die Zahl der Vergiftungsfälle ist von drei auf zwei gesunken.

- - -

Augenklinik im AK wird umgebaut  
=====

9. August (RK) Der Umbau der II. Universitäts-Augenklinik im Allgemeinen Krankenhaus, der bereits zur Hälfte durchgeführt ist, wird fortgesetzt. Der Wiener Stadtsenat genehmigte dafür auf Antrag von Stadtrat Dr. Otto Glück 2,7 Millionen Schilling. Derzeit sind die beiden Stationen der Klinik, die für den Umbau vorgesehen sind, mit großen Krankensälen direkt an der lärmreichen Alser Straße situiert. Durch den Umbau sollen die Stationen durch einen straßenseitigen Gang von dem Verkehrslärm abgeschirmt werden. Die großen Säle werden durch halbhohe Wände in kleinere Raumgruppen unterteilt. Außerdem sollen bei dieser Gelegenheit die sanitären Anlagen und die Küche räumlich besser angeordnet und von Grund auf modernisiert werden.

- - -

Vollautomatik für Kreuzung Salzries-Salztorgasse  
=====

9. August (RK) Eine gefährliche Kreuzung in der Wiener Innenstadt wird demnächst entschärft werden. Beim Zusammenmünden der Salztorgasse mit dem Salzries, wo es öfter zu Unfällen gekommen ist, wird eine Verkehrslichtsignalanlage errichtet. Die Kosten dafür betragen knapp 100.000 Schilling. Die neue Lichtsignalanlage wird automatisch und voll-verkehrsabhängig gesteuert sein, das heißt, daß sich je nach Dichte des Verkehrs die Grünzeiten in einer Richtung automatisch verlängern.

- - -

Dienstzeiten der Vorverkaufsstellen  
=====

9. August (RK) Ab sofort sind, wie die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe mitteilen, die betriebseigenen Vorverkaufsstellen einheitlich für Fahrscheine und Wertmarken zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag: 6 bis 12 Uhr, Dienstag, Mittwoch: 6.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, Freitag: 12.30 bis 18.30 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr.

Am ersten und zweiten jedes Monats sind die Verkaufsstellen auch an Sonn- oder Feiertagen von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Die Vorverkaufsstellen in der Favoritenstraße 11, im Verkehrsbüro und in der Rahlgasse halten wie bisher täglich am Vor- und Nachmittag offen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"  
=====

9. August (RK) Donnerstag, den 10. August, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

+

Freitag, den 11. August, Route 5 mit Großgarage Raxstraße, Wohnhausanlagen Wienerfeld, Liesingbachregulierung, Südbahn und Erholungsgebiet Laxenburg sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Auch im unterirdischen Wien wird gebaut  
=====

9. August (RK) In der gestrigen Sitzung des Wiener Stadtsenats stand unter anderem auch der weitere Ausbau des Kanalnetzes in unserer Stadt auf der Tagesordnung. Generell wurden zwei Überschreitungen von Budgetansätzen für die Kanalisation genehmigt, im einzelnen beschloß der Stadtsenat die Vergebung dreier Kanalbauten in Außenbezirken Wiens.

Aufschließung von städtischen Baugründen

Grundstücke, auf denen die Stadt Wien die Errichtung städtischer Wohnhausanlagen, teilweise im Montagebauverfahren, plant, müssen vor der Bebauung aufgeschlossen werden, das heißt, die nötigen Versorgungsleitungen müssen vorher installiert werden. Zur Aufschließung solcher Flächen, die in der Per Albin Hansson-Siedlung-Ost (10. Bezirk), an der Weißenböckstraße (11. Bezirk), in der sogenannten Großfeldsiedlung und an der Brünner Straße (21. Bezirk) sowie bei der Mangasse (23. Bezirk) liegen, sollen weitere Kanäle mit zwei Kilometer Gesamtlänge in den Boden gelegt werden. Dies wird ungefähr viereinhalb Millionen Schilling kosten.

Sanitäre Übelstände und bald beginnende Straßenbauarbeiten veranlaßten die zuständige Magistratsabteilung, im 10., 21. und 23. Bezirk weitere 2,3 Kilometer Straßenkanäle zu planen. Dafür sind 7,1 Millionen Schilling erforderlich.

Für drei schon bis ins Detail geplante Kanalbauvorhaben wurden in der Stadtsenatssitzung die Arbeiten bewilligt und somit das Startzeichen zum Bau gegeben. - In der Per Albin Hansson-Siedlung-Ost wird nun der fünfte Teil eines größeren Kanalisationskonzepts verwirklicht. Straßenkanäle im Zuge der Gassen 3 und 8 sowie 2 und 9 werden mit einem Kostenaufwand von 1,4 Millionen Schilling gelegt.

Bevor die Ober-Laaer Straße, ebenfalls im 10. Bezirk, weiter ausgebaut ist, will man mit einem Betrag von 1,15 Millionen Schilling eine Lücke im Kanalnetz schließen und zwischen der Uhligstraße und der Grundäckergasse einen Straßenkanal bauen.

Im 23. Bezirk, im Gebiet Lemböckgasse-Dr.Hanswenzel-Gasse-Basler Gasse steht schließlich ein Umbau auf dem Programm. Dort ist nur ein Regenwasserkanal vorhanden. Zusätzlich soll nun ein Schmutzwasserkanal eingebaut werden, der fast eineinhalb Millionen Schilling kosten wird.

10.000 sahen bereits "Wien in alten Ansichten"  
=====

9. August (RK) Heute vormittag konnte Stadtrat Hans Bock den 10.000sten Besucher der Ausstellung "Wien in alten Ansichten" in der Volkshalle des Rathauses begrüßen . Es war die 18jährige Hausgehilfin Eltraud Freund aus Schatthausen bei Heidelberg, die mit ihrem Mann Urlaub in Österreich macht und heute zum ersten Mal nach Wien kam, wo sie ganz zufällig auf die Ausstellung aufmerksam wurde. Stadtrat Bock beglückwünschte die junge Dame und überreichte ihr als Geschenk das kostbare Werk von Alfred May, "Wien in alten Ansichten", dessen Blätter in der Ausstellung gezeigt werden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

9. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 1 bis 1.50 S, Kochsalat 2 bis 4 S je Kilogramm, Paprika 1 S je Stück.

Obst: Apfel 5 bis 8 S, Marillen 7 bis 12 S, Pfirsiche 8 bis 12 S je Kilogramm.

- - -